

















**Das Magazin**  
der Sommerzeit in Lüdenscheid  
findet Sonntags, den 30. Juli & 3. Aug.

**Hegen schweigende Füße**  
hat sich das bei Jahren in Louis Müller's Druckerei - Handlung,  
Lüdenscheid, eingeführt.

**Fussstreuypulver\***

so vorsichtig beschaut, daß alle Dienstleute, die von diesem Hebel betroffen seien, als von einem willensmässigen Einflusse erachtet werden, ob es die Schreibfeder mit ganz offenkundigem Absicht, ironisches Auge gängig untersucht, bestimmt der üblichen Weise oder vollständig belogen.

\* Verkauft in Döbeln & 50. bei Th. Grasland, Blücherstraße 10, Salzgitter, Paulus Heydenreich, Postamt, Carl Stück Nachf., Postdirektion, und Albert Zander, Hofstätte.

**Gingesandt.**

Reiß, prompt und sauber wird Herren- und Kinder-Garderobe repariert, geschnitten und modernisiert.

Blocherstr. 24, beim Haussmann.

**Familien-Nachrichten.**

**Helen Hopekirk**

W. A. Wilson

Verlobte.

London. Edinburgh.

Henry Heichel

Richard Wode

s. o. s.

Dresden am 28. Juli 1882.

Robert Pils

Sanna Pils geb. Bartholdi

Dresden, im Juli 1882.

**Gustav Böhne**  
**Liddy Böhne geb. Lohmann**

Bertha geb.

Leipzig, den 26. Juli 1882.

**Max Lips**

**Ema Lips**

geb. Stephan

Bernhard.

Leipzig, den 26. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die heute früh glänzend erfolgte Geburt**

**eines Sohnes zeigen ergänzt an**

**Georg, den 27. Juli 1882.**

**G. M. Günther und Frau**

**Eugenie Günther geb. Taubert.**

Den 27. Juli 1882.

**Die heute früh glänzend erfolgte Geburt**

**eines Sohnes zeigen ergänzt an**

**Georg, den 27. Juli 1882.**

**G. M. Günther und Frau**

**Eugenie Günther geb. Taubert.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die heute früh glänzend erfolgte Geburt**

**eines Sohnes zeigen ergänzt an**

**Georg, den 27. Juli 1882.**

**G. M. Günther und Frau**

**Eugenie Günther geb. Taubert.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Die gestern Abend erfolgte glänzende**

**Geburt eines Kindes gehen hierauf zu-**

**gehört an Hermann Graf und Frau**

**Martin.**

Den 27. Juli 1882.

**Gestern Abend entschlief sanft und**

**ruhig unsere heilsame Frau, Mutter,**

**Schwester und Schwiegertochter Jenny**

**geb. Hoffmann, was, am stillen Theilnach-**

**men, im Namen der lieben Hinterlassenen**

**mit einer lieben Tochter ausgetauscht**

**ist, die sie auf dem Rücken trug.**

**Max Nösch,**

**Leipzig, Hintergendorf und Zittau,**

**den 27. Juli 1882.**

**Die gestern Abend entschlief sanft und**

**ruhig unsere heilsame Frau, Mutter,**

**Schwester und Schwiegertochter Jenny**

**geb. Hoffmann, was, am stillen Theilnach-**

**men, im Namen der lieben Hinterlassenen**

**mit einer lieben Tochter ausgetauscht**

**ist, die sie auf dem Rücken trug.**

**Max Nösch,**

**Leipzig, Hintergendorf und Zittau,**

**den 27. Juli 1882.**

**Die gestern Abend entschlief sanft und**

**ruhig unsere heilsame Frau, Mutter,**

**Schwester und Schwiegertochter Jenny**

Land durch Mobs und Deutsche den heiligen Krieg gegen die Engländer führten, wovon der religiöse Fanatismus des Volkes auf das Heilige erregt wurde. Als Doctor in der Umgebung Alexandria haben Verhandlungen aufgetreten, die den Deutschen einen großen Gewinn der Engländer melden. Sobald diese ankommen, erfreut alles mit Fried und Gut die Flucht oder empfängt die Engländer mit Geschäftlichkeit, falls dies nicht statt genug sind. Ein anderer Verdacht in der Auseinandersetzung der Engländer ist, daß sie auf dem flachen Land unter den Bedrohung sich keine Ruhmehre und Spanne verschaffen können. Diese Wünsche zeigen die englischen Truppen niemals etwas Genaues über die Stellung und Größe des Feindes. Was noch nicht ganz zuverlässig, so ist Arabi bestellt. Wenngleich haben mehrere Orte, welche von den Engländern nach Alexandria gebracht wurden, deutlich den Aufenthalts Arabis ganz widerstrebende Aussagen gemacht. Richtig ist aber jedenfalls, daß er über bedeutende Streitkräfte, eine starke Artillerie und eine längere Feldzug ausreichende Kriegsmaterial verfügt. Aus diesen Gründen werden die Engländer unbedingt die Anfangsbedeutung erwartet müssen, bevor sie einen wirtschaftlichen Angriff gegen Arabi beginnen können. — Weiter wird nach Alexandria geschickt, um die Engländer einen Sieg am Ende zu gewinnen, was momentan im Journal-Berichtsstamm passiert, die den zweifelhaften Verteidigern oft absichtlich gedacht werden.

Bei Schloss unseres Berichtes empfingen wir noch die folgenden telegraphischen Meldungen:

Rom, 26. Juli. Das Konstantinopel vom 26. d. rückt die "Almaia Sefam" gemeldet. Die Konferenz sollte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem englisch-französischen Vertrag beschäftigen, zum Schutz des Suezkanals einen Spezialkredit einzurichten; zur Theatralen, an demselben sollten außer England und Frankreich noch eine Macht oder mehrere eingeschlossen werden.

Vor Saïd, 26. Juli. Gestern berief eine Versammlung, in welcher es erkläre, daß es den Arabi-Pascha die bestimmten Sicherungen habe, daß derzeit die Herausgabe des Suezkanals rezipriert werde. — Gestern wurden zum Schutz des Comptoirs 25 Mann des hier anwesenden Kaufmanns "Wöhr" an das Land gesetzt. (Wiederhol.)

Constantinopel, 26. Juli. Vor der heutigen Sitzung der Gesandten stand eine Unterredung des Ministers des Auswärtigen mit Lord Dufferin statt. Es heißt, Dufferin werde auf der Konferenz den Antrag stellen, der Sultan solle eine Proklamation erlassen und Arabi-Pascha als Rebellen erklären. — Arabi-Pascha ist zum Vorsitzenden der Commission ernannt, welche Vorbereitungen für die eventuelle Entsendung von Truppen nach Ägypten zu treffen hat. — Das hier angesetzte Urteil von einem Aufstande in Ägypten wird als unbegründet bezeichnet. — Der Gouverneur von Damas hat die Verhafung mehrerer Scheidsrichter, welche aus Ägypten darüber gekommen waren.

Alexandrien, 26. Juli. Ein ägyptischer Schiff ist heute früh nach Aswan abgezogen, um die dortige Garnison aufzunehmen, welche erstmals dem Obersteuermann bleiben zu wollen. Die englische und die eingeborene Polizei in Alexandria sind bereit, mit Hilfe eingerichteter Redaktion die voller Zerstörung liegenden Straßen wieder herzustellen. Die Zahl der wieder aufgenommenen Wäder und Restaurants nimmt zu.

London, 27. Juli. General Wolseley wird sich am 1. August über Wartburg nach Alexandria begießen.

Paris, 26. Juli. Vor der Deputiertenkommission zur Belebung des neuen Kredits für Ägypten erklärte Bérenger, daß seine Truppen von hier nach Ägypten eingesetzt würden, ohne die vorhergegangene Zustimmung der Kammer; alle Gewähr von einem Tempelgang seien unbegründet. Um Aufschluß, ob es bei Beratung im Plenum die Cabinetstrafe zu stellen gedenkt, anflockte Frequent, der hängt vor der Beratung der Debatte ab, die Regierung habe bis noch nicht häufig darüber gesprochen. Der Staatsminister sprach die Belebung aus, daß vielleicht mehr Truppen zur Verhinderung des Comité notwendig würden, als bis jetzt projektiert.

Paris, 27. Juli. Bérenger teilte im Ministrerkabinett mit, die Börse habe sich bereit erklärt, unter den Bedingungen der deutschen Note ungünstiger Trappen nach Ägypten zu senten. Bei der nach veränderten Lage der Dinge glaubt man in Deputiertenkreisen, die Beratung der ägyptischen Kreditvorlage werde heute nicht stattfinden.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 27. Juli. Die Bauarbeiten für den Bau des neuen Concerthauses, gegenüber den Justizgebäuden an der Karlstraße, sind unter den bisher abgeschlossenen günstigen Witterungsverhältnissen derartig rasch fortgesetzt worden, daß diese gerade angeführte des vorigen Tages eine Arbeit auf dem ganzen Raum benötigt ist und gegenwärtig das Baugrundstück erhobt, und mit dem Herstellen der Sandsteine bereits das beginnen werden können. Durch die Fertigstellung dieses Gebäudes ist auch die Herstellung der deutlichen begrenzenden neuen Straße geprägt und in dieser Beziehung hat natürlich die Dampfstrasse sich als sehr tüchtig bewährt. Letzteres wird das neue Gebäude nach einem Abschluß der Concertdirektion des Namens "Neues Gewandhaus" führen.

Leipzig, 27. Juli. Das Tageblatt meldete, im Untergeschoss des Montezumahäuser am Sonnabend früh in Hohenstadt bei Grimma erfolgte Ablesen der Leipziger Zeitungen mit Frau Dr. Blummann geb. Beyer, die Dienstzeit wurden die fleißigen Überreste der würdigen, fast 80jährigen Matrone im Familienbezirk des Altersgutes verhüllt. Einzelheiten jedoch beigetragen. Über die dabei gehaltene Trauerfeier erhaltenen von den geladenen folgenden Bericht. Im Cartesienhaus des Bürgerschafts-Hohenstatt war der Sarg reich aufgebahrt, unter des Leidtragenden befindet sich Altertums-Museum der Nachbarschaft v. d. Pfarrkirche, Domänen-Gelehrten, v. Böhmisches Museum, Teufelsberg, und anderen. Einzelheiten des 2. Oktobers Regiments-Grenzir des Deutschen Reichs und der Preußischen Armee. Die Standorte auf der Karlsburg sind nicht sicher. Dr. phil. Otto sein geborener Leipzig, welcher auf Grund des alten Familiennachwuchses der Geschlechter das zuthausen-Witten wie im Leben sind von dem Tod umbrogen war und dann eine farbenreiche Schöpfung der Geimgegängen mit Bezeichnung auf Öffnung der Johannis 14,13 gab, die nicht bestreiten kann. Unter den Charakterzügen der Sachen finden ebenso ihre ungeheuren Gründlichkeit und wahre Kritikur und das aus dieser religiösen Geschäftigung hervorgebrachte aufrechte und selbstlose Wesen vor, daß sie von sich selbst gering denken, dagegen für jeden Menschen ein mildes Herz, ein freundliches Werk haben, ein edles Herz, einen Dienstbereit und haben Herz, das Alles gehoben durch einen regen und treuen Geist des Schäfers, lebenslanger Ausbildung und frischer Übernahme für alle herverzeugten Geschäftungen in Wissenschaft und Kunst, sowie die Fragen des Tages. Eine treue Mutter, wie sie ist, war sie das ewigwürdige Haupt ihres Hauses, der begeisterte Sammelpunkt ihrer weiterwiegenden Familie, nun verwundet mit all' ihres Kindern, insbesondere mit einem Sohn, den Gott über Meer aus fremden Landen zu verhüttungen wünsche weiter giebt in die kleine

Stadt zurückzuhören lassen. Neben diesen Familiensfreunden waren ihr aber im Leben auch Freunde, Freunde und Mütter bekannt gewesen. Erst verwarf, da sie die eigene Mutter nicht hatte kennen gelernt, im jüngsten Alter an den Heiligen Böhmens Verehrung fanden, wurde sie dort vom Menschenleben befallen, davon kaum wieder völlig erheilt, mußte sie mit ihrem Vater vor den Schreinräumen des anbrechenden Krieges (1813!) nach dem Heimatlande und über dasselbe hinaus flüchten. Wie konnte sie jene drangvolle Tage vergessen, immer die große Zeit, welche folgte. Ein Tag einer glücklichen Ehe von 48 Jahren mit Dr. jur. Dr. o. Alexander Blummann, früheren Senator zu Leipzig, dann Bürgermeister auf Hohenstatt und Grimma, Landtagsgouverneur (seit 1834), zwischen den Wittensleiter anlegten und vor drei Jahren einer gelebten Tochter Marianne (Else) die Augen zudenken. Aber Gott hat sie das Alles tragen und ihr Lebenwerk vollenden lassen. Zum 30. Maile ist sie in diesem Jubiläum von Leipzig in ihr geliebtes Hohenstatt eingezogen, nicht ohne, daß sie bald und unverzüglich in den eigenen Wohnungen einzehen würde. Ihre Werke folgten ihr nach, die Werke des Glaubens und der Liebe, die sie wie ihr lieber Gott in Hohenstatt, in Grimma und Leipzig hinterlassen hat, eine eminent wohltätige, im Stillen an zahllosen Bedürftigen und Leidenden Gutes thunnde Frauenseele, wie sie war. Die Andenken wird leben!

A Leipzig, 27. Juli. Als früher — so schreibt eine liebliche Buchdruckergesellschaft dem Vorstandt für den deutschen Buchhandel —, nunmehr von Seiten Österreichischer Universitäten verschont, um nicht zu sagen sehr oft, Anhänger wegen Überlastung von Freizeitplänen der bei ihr erscheinenden Zeitschriften an sie gefestigt wurden, so daß sie unter Verhinderung der mannschaftlichen Schwierigkeiten, mit denen derartige außerordentliche Ausgaben zu kämpfen haben, entweder denselben entsprechen, oder sie allgemein abweichen. — Wiederum ist die Kolonie ein Leid, das sie vor den beiden Buchdruckern nicht verhindern kann. —

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterredung des Vorstandes der "Bücher-Betteln" auch in der Metropole des deutschen Reichs, dem Brennpunkt unserer nationalen Kultur. Nach gleicher zu wissen scheint, daß sie es für Pflicht, die sie einmal öffentlich zur Sprache zu bringen und als unabkönnig zu kennzeichnen. Die Firma erhielt nämlich dieser Tage aus Berlin folgende Aufschrift:

Eine Woche Verlagsbuchhandlung der "Almanac für Kunst und Gewerbe" erfuhr im Namen des Directors der "Leipziger Zeitung" eine Unterred

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 209.

Freitag den 28. Juli 1882.

76. Jahrgang.

## Ausstellung.

Vor Jahren wurde die Ausstellung durch zwei neue, in ihrem klassischen Charakter sehr verschiedenartige Landesmuseen von Friederich Preller jun. bereichert. Sie sind ein Werk im „historischen“ oder „heroischen“ Stil, ein Werk aus denjenigen Darstellungsgebieten, in welchen sich der Künstler, als Nachfolger seines berühmten Vaters, auf seinen heimisch fühlte. Das Motiv ist der Blut entnommen. Im Hintergrunde steht erheitlich, die Hand von Troja, rechts am Horizont, unter ansteigendem Sonnenuntergang, glänzt ein schmaler Streifen des Meeres; im Mittel und Hintergrund, zur Linken von einer dunklen Gipfelkette begrenzt, sieht sich im Wasser des Slandstroms wiegt, hinter sich die Schlossfeste aus, über welches Schiff an seinem Streitwagen hinauf, den an den Wagen gesetzten Kettensack hinter sich herziehend — ein vornehmlich konzipiertes Bild, gleich wortlosig in der Komposition wie in der Erinnerung des engenischen Colorits. In dem anderen Bild kann es den Künstler kaum bedauern, dass er einen interessanten Stoff Natur trotz wiederzugeben; es stellt eine Szene des malerischen Kampfes Thales dar und zieht sich vorwiegend durch dramatische Besinnlichkeit, Größe und Klärheit der Ausführung aus.

In dem wir und verbahlen, auf die übrigen Gemälde der Ausstellung hätten zurückzukommen, machen wir noch auf eine plastische Arbeit aufmerksam: die von Frau Alice Stokes in verkleideten Stadtstaat ausgeführte Kopie eines berühmten griechischen Bildwerks, des „Sarkophags von Melos“. (Das Original befindet sich im klassischen Museum zu London.) Diese Arbeit, in welcher die edlen Schönheitsformen des Gottes trefflich wiedergegeben sind, hat insofern ein besonderes Interesse, als sie nicht bloß Kopie ist, sondern zugleich den Verlust einer Restaurierung zeigt. Reste befinden sich in der Ausführung des am Originalfestgestellten Kettensackes; sie ist nach der Ausgabe des Groß. Rath. Vorber. gemacht, welche das von Ältern des Kettensackes des Altersbezirks bezeichnete Bildwerk jetzt mit Bestimmtheit für einen Zeus-Kopf erachtet hat und für wahrscheinlich hält, daß der Kettensack, auf welchem die Kopie stand, aus dem vorderen Saarpartien befindlichen Gebiet stammte, und einem Lorbeer-Kranz behangen habe, der bei einer gewissen Gattung von Zeus-Darstellungen nicht selten gefunden wird. Mit einem solchen Kranz ist in der Kopie des leicht gewellten Haupthaars des Gottes geschmückt.

## Vierter Deutscher Lehrerstag.

III.

○ Kassel, 26. Juli. Bei dem gestrigen Festmahl, das einer äußerst bewegenden Verhandlung nach, brachte Herr Tiefen (Berlin) den Vortrag auf den Kaiser aus, während Reinhardtsrede an die Stadt Kassel, den Lehrertag zu folgten. In der zweiten heutigen Hauptversammlung referierte Herr Witte (Edwarin) über das Thema: „Die Militärdienstpflicht der Volkschullehrer“. Derselbe feierte die gebundene Dienstpflicht, welche das vom Namen des Altersbezirks bezeichnete Bildwerk jetzt mit Bestimmtheit für einen Zeus-Kopf erachtet hat und für wahrscheinlich hält, daß der Kettensack, auf welchem die Kopie stand, aus dem vorderen Saarpartien befindlichen Gebiet stammte, und einem Lorbeer-Kranz behangen habe, der bei einer gewissen Gattung von Zeus-Darstellungen nicht selten gefunden wird. Mit einem solchen Kranz ist in der Kopie des leicht gewellten Haupthaars des Gottes geschmückt.

dung doch absolut keine Rüde sein kann. Das Nachtheilige dieser Ausstellung sei aber für den Lehrer, daß sie ihn in seiner sozialen Stellung herabwürdigt. Ganz anders sieht der Einjährig-Freiherrliche da, hinter dem doch der Lehrer mindestens im Rahmen allgemeiner Bildung nicht zurückstehe. Nach einer kurzen Debatte, deren Tonur mit denjenigen der Ausführungen des Referenten übereinstimmte, würden die nachfolgenden beiden Thesen von der Versammlung angenommen:

1) Die schulwöchentliche aktive Militärdienstpflicht der deutschen Volkschullehrer besteht nicht das Werk der Volkschule, sondern ist durch die dadurch geschaffene berufliche Stellung des Lehrer einen nachtheiligen Einfluss auf dieselbe aus.

2) Der deutsche Volkschullehrer muß gleiche Rechte und Pflichten mit jedem anderen Deutschen gemeinsam haben und tragen und muss bereit sein, auf Grund der Verhängung für das Volkschulamt seiner aktiven Militärdienstpflicht durch den Einjährig-Freiherrlichen zu genügen.

Der letzte Gegenstand der Tagessitzung betraf die neuerdings dreimalig gewordene Frage der „Schulparcasse“. Referent war Herr Bräde (Hamburg), der in ausführlichem Berichte sich gegen dieses Institut erhob und an den Hans. Reichstag, sowie vier durchabgerungenen Gründen nachwies, daß für unsere Bevölkerung die Schulparcassen nicht empfehlenswert seien. Der deutschen Familie können Mittel und Wege genug zu Gebote, die Kinder zur Parlamentarität zu erziehen; auch habe das gesammelte Ersuchen in idealer Beziehung das gegen sich, daß der Jugend diese so früh die Vergnüglichkeit genommen und dem kleinen Kindern oder Mädchen die Vergeltung des Geistes in dem Herz gelegt werde, sowie daß der Elternschulz eine unerlässliche Stützung erfahre. Es liege sogar die Bedeutung nahe, daß der durch das Sparzwischen geweckte unsachte Geiste die Kinder zur Lüge, ja zum Betrügen und Betrogen der Eltern treibe. Dazu kommt, daß die Schulparcasse sich doch nur als eine Art Mühle der bürgerlichen Sparweise darstelle, die Lehrer also zum bloßen Handlanger der letzteren herabgesetzt werden.

Herr Lehrer Wolf (Denz. A. B.) wollte in seiner Replik für die Schulparcassen eintreten, ließ aber in seinen Ausführungen doch erkennen, daß er die meisten der vorgebrachten Begegnisse durchaus anerkennt. Auch Herr Siegmann und Schwarz Falckenherz dicker griff in die Debatte ein, ohne indessen zu den absehbaren Gründen eine ganz bestimmte Stellung einzunehmen. Nur der tiefsinnige Siegmann, so meinte Reuter, erschien freilich das vorgeschlagene System unannehmbar. Schließlich nahm die Versammlung die von dem Referenten aufgestellten Thesen in Gang an. Derselben erklärten die Schulparcassen aus einer Reihe von Gründen (Übertragung des Unterrichts, Entlastung des Charakters der Kinder, Unzulänglichkeit eines allgemein-Sparzweises in der Schule) für vermeidlich und empfehlen die Einschaltung der Kinder- und Fleißparcassen ohne Verbindung mit der Staats- und ohne die amtliche Verhängung des Lehrers. Hiermit war die Tagessitzung erledigt, und es wurde demgemäß die vierte deutsche Lehrertag von den Vorsitzenden mit dem Abschluß des Vortages für die vier ge-

fundenen gesetzliche Aufnahme geschlossen. — Heute Abend findet noch ein Commissar im Stadtparksaal statt.

## Musik.

(Vorfall). Durch Handlist, bekanntlich primitivster Gegner Richard Wagner's, hat in der „Neuen Freien Presse“ die Beichte über die Pariser Aufzüge begonnen. Schon vor einigen Tagen berichtete ein Freund aus Paris, Wagner sei dort höchst unpopulär, indem er sich verschleierte, um er erfolgreich gegen Wagner's Schule einzutreten. Der erste Artikel ist jedoch sehr ruhig gehalten und bringt nur Anklagen. Bei der „Sage des Namens“ (Vorfall) erläutert der Berichterstatter die Schreibart des Namens für eine „gelehrte Schule“, wie dies auch den anderen Gegnern bereits geschehen ist, welche das Einfüllung des Namens auf die Schule des „Pariser“ legen wollen. E. von Wolzogen hat die Schule sehr aufmerksam, hingewiesen und mit gehabter Plausibilität bestreitet. Die „Schule“ schenkt „immer höhere“ „Ehre“ und „Kunst“, ferner den Wert „beherrschend“ (verdrängt), die Bedeutung des „unüberwundenen Speers“, der „Schule“, „die man nicht“ verstanden habe. Am Ende steht „die Schule steht“. Da der Unterredung zwischen Pariser und Pariserin am meisten aufgefallen ist, so ist sie hier aufzuführen, wie sie die Erörterung der drei am häufigsten vorkommenden Schule ist: „Die Schule ist der Name der Stadt, und heißt das Wort „Paris“? Das ist die Frage, die ich Ihnen stellte.“ Nach der Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berliner Aufzüge getroffen wurde, ist kein Handbuch in folgender Weise verfasst: „Und die Frage des Gouvernements, ob der Name Paris ein Artikel — ein sehr kurzes allerding — in einem Handbuch dem König von Frankreich verzeichnet ist. „Durch Weisheit willst du die ganze Welt hören, und ich dir erzählen.“ Nach die Auskunftung von Seiten des Gouvernements, welche bereits einer eingangsgegen Berlin

im verhöhrten Jahre. Die größten ausstellten 50, mit leicht Berlin 180, Hamburg 90, Berlin 50, Bielefeld 30, Cöln 250, Witten 224, Oberndorf am Neckar 20, Stuttgart 20, Ulm 17, Konstanz 16,2, Nürnberg 15, Ingolstadt 14,7, Steinen 14, Regensburg 10,2, Straßburg 10, Stuttgart 9,7, Tübingen 9,3, Nördlingen 9,2, Augsburg 8,2, Nördlingen und Ulm je 8, Memmingen 8,7, Augsburg 8,2, Nördlingen und Ulm je 6, Bebenhausen 6,1, Korbach 6, Weiden und Chemnitz je 6, Düsseldorf je 6, Darmstadt und Kassel je 5,5, Bamberg 3 und Bamberg 2,5 Kilometer. Im Anfang des Jahres waren projectiv 10,5 Kilometer (gegen 12,6 im Januar 1881) und zwar in Berlin 15, Hamburg 20, Münster 10, Riel 8, Bremen und Chemnitz je 6, alle 5,5 Kilometer.

Der Verein deutscher Eisen- und Stahlwerke hatte sich unter dem 24. Juni d. J. den Reichstag für das Eisen- und Stahlwesen als einziges, betreffend die zuständigen Einigungen, betreffend die zuständigen Einigungen, auf welche unter dem 21. Juli folgender Beschluss ergang: „Um dem Verein deutscher Eisen- und Stahlwerke zu dienen, die gesetzliche Einigung vom 24. v. M. betreffend die russische Zollabfertigung auf Eisenwaren, das durch die Kommissionung zu 8,30 des mit dem 1. Juli (a. S.) in Kraft getretenen, im Reichsgesetz vom 24. v. M. in Verlegericht eingetragenen neuen zulässigen Gültigkeit in Verbindung mit § 167, bestehend der Fall auf Eisenwaren in der That auf 1. August 10 Reg. der Was ertheilt worden ist, nach einer lösunglosen am 1. September eingetretene amtschaffende Mittelmaß, die sich jedoch die russische Regierung bereit hielten zu lassen, den Interessen insbesondere eine Sicherstellung zu gewähren, als denjenigen Gütern in Russland, welche Polizeirecht als Material zur Verarbeitung bestehen, gegeben werden soll, den gesuchten Artikel bis zum 1. November d. J. zu dem von dem russischen Kaiser dekretbaren Zeitpunkt einzuführen. Der Reichstag erfüllt. Im Ausdruck: gegr. Berlin.“

Infolge der Maßen. Unter den letzten Ereignissen, welche die tatsächliche Durchführung dieser Maßregel mit dem vorhergehenden Industrieausfall in Verbindung stehen, steht über die Bedeutung einer in der nächsten Saison an den Russland zu rückkehrenden Wirtschaft verhandelt, welche am den Erfolg eines eingesetzten Maßnahmen bestrebt, welche die Wirtschaft von Bozen nur bei einer eingesetzten Wirtschaft in Betracht gebracht werden darf. Dies soll um so dringender darauf, dass bei der Fortsetzung von Bozen nur die Einflüsse älter im Westen lebenden Kreise, welche legen eine englische oder französische Wirtschaft oder Russland tragen, die Wirtschaft bestreiten, den Export deutscher Waren nach Russland. Abgesehen davon durch ein solches Gepräge um ein Unternehmen zu bemühen, da bisher noch deutliche Waren mit konsolidierter Gewerbe, welche den eigentlichen Urfund der verschiedenen Maßen, gar nicht erfreuen lassen.

**L. Produktenverkehr auf Bahnhof Hall a. S. im Jahr 1881.** Deutschen erzielten folgende Zahlen: Waren, Eingang — 144,774.000 Kilo., Verkauf — 121,000 Kilo., Rogen, Eingang — 94,150 Kilo., Verkauf — 18,700 Kilo., Butter, Eingang — 94,000 Kilo., Verkauf — 14,300 Kilo., Butter, Eingang + 145,270 Kilo., Verkauf — 37,400 Kilo., Fleisch, Eingang + 200,450 Kilo., Verkauf — 91,000 Kilo., Mehl, Eingang — 28,820 Kilo., Verkauf — 150 Kilo., Kartoffeln, Eingang — 30,000 Kilo., Verkauf — 30,000 Kilo., Spiritus (Brennspiritus), Eingang — 46,500 Kilo., Verkauf — 34,200 Kilo., Tünnsmutter, Eingang + 407,000 Kilo., Verkauf — 22,300 Kilo., Butter, Eingang — 10,300 Kilo., Schinken + 1,044,400 Kilo., Butterware, Eingang + 16,000 Kilo., Butter, Eingang + 41,000 Kilo., Butterware (vor und gefroren), Eingang + 3,288,000 Kilo., Verkauf — 10,000 Kilo., Salzöl und Butterware, Eingang + 35,000 Kilo., Verkauf — 34,000 Kilo., Die Schätzungsnummer des Eingangs betrug 12,114,200 Kilo., des Verkaufs 4,126,400 Kilo.

Der bismarckianische Kongress wird nach den zuletzt getroffenen lokalen Verhandlungen am 12. Oktober in Köln eröffnet werden. (2)

**Dortmund.** 24. Juli. Eisen. Die Situation des Eisenmarktes scheint für längere Zeit eine gesunde Stellung zu trocken. Eine kurze Riepe, welche die im Laufe dieser Wochen ausgebrühten sehr unangenehmen Subventionen auf Betreibung von Bauspuren, Eisenbahnen, Eisenbahnen, Kleinstadtzeugen usw. zu den einzelnen Geschäftszweigen übergeht, bewirkt, dass die Börse nach Ruhezeit einen leichten Ansteiger ist. Die Hochfeuermeister haben für längere Zeit ihre Produktion verhaut, aber die Rohstoffe-Konzerne auf den Höfen sind sehr gering. Auf dem Gebiete der Eisenproduktion geraten gleichfalls äußerst bedeckt. Zentrum ist der Rhein, der in großen Umfang ein und weitere beträchtliche Commissionen, beladen befinden die Waggonsfahrt, ebenso zu erreichen. Für Welle und die Welle hat, und für längere Zeit leichter; momentan hat Geschäft ein gelinder Artikel. Preise sind, ebenfalls wie früher, unverändert, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen und festgestellten befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befinden sich mit wenigen Ausnahmen in regen und lebhaften Betrieben. In ehemaligen Lang- und Querstrecken, sowie im Kleinbetrieb vermehrt sich die Verarbeitung stetig. In der Situation der Eisenbahnen steht man mit großen Gütern mit der Lage des Eisenbahnen zu erreichbar, jedoch ist bei keinem Zeugung. Die Stahlwerke sind sowohl in kleinen Kreisen, beladen Schiffe, als auch Eisenbahnen und Eisenbahnen befahren. In Banden und Schiffe, sowie fertige Waggons, in welchen Eisenbahnen in der letzten Zeit gleichermaßen durch die Waggonsfahrt, in der letzten Zeit bedeutende Erfolge erhalten haben, ebenfalls unangenehme Orte zu erreichen. Die rechtsrheinische Börse ist unter Ruhezeit nach, unter der Hand die Lieferung von 1000 Gütern wagen an neue elbmisch-schlesische Waggonsfahrt. Die Eisenbahnen, Waggonsfahrt und Waggonsfahrt befind



